



Spielorte

Kino Krokodil

Greifenhagener Straße 32
10437 Berlin-Prenzlauer Berg
www.kino-krokodil.de

BALI Kino Berlin

Teltower Damm 33
14169 Berlin-Zehlendorf
www.balikino-berlin.de

Kino in der Königstadt

Straßburger Straße 55
10405 Berlin-Prenzlauer Berg
www.kino-bar.berlin

An drei Kinoabenden mit Gesprächen führt diese Filmreihe ganz unterschiedliche Perspektiven auf das **Kriegsende in Europa vor achtzig Jahren** vor Augen: aus Sicht derer, die lange nicht von unmittelbaren Kriegshandlungen und -folgen betroffen waren und nun Schutz in den Bunkern Berlins suchen müssen; aus Sicht der Tausenden auf sich allein gestellten „Displaced Persons“ im Kindesalter, denen Traumatisches widerfahren ist und die menschlichen Anschluss und Unterkunft brauchen; und aus Sicht vieler verschiedener Parteien und Personen, die das Kriegsende an einem Ort östlich der Oder zufällig gemeinsam erleben, aber ganz eigene, teils gegensätzliche Interessen verfolgen.

Gespräche mit Filmschaffenden und -kennern sollen geschichtliche Hintergründe, bemerkenswerte Drehorte oder filmische Umsetzungen verdeutlichen.



Gefördert von



© Deutsche Kinemathek (Seite 1); Frieder Salm (Seite 2); Park Circus / Warner Bros. (Seite 3); Wytwórnia Filmów Dokumentalnych i Fabularnych, Warszawa (Seite 4); Kino in der Königstadt (Seite 5)

Filmreihe 80 Jahre Ende des Zweiten Weltkriegs

6. – 8. Mai 2025

Bunker – Die letzten Tage, Kino Krokodil
Die Gezeichneten, BALI Kino Berlin
The Hours of Hope, Kino in der Königstadt



6. Mai 2025, 19.15 Uhr

Kino Krokodil

BUNKER – DIE LETZTEN TAGE

Regie: Martina Reuter, Gavin Hodge
Deutschland/Schweiz 2002/2003
82 Minuten

Der Dokumentarfilm gewährt Einblicke in das ab 1940 erbaute unterirdische Bunkerlabyrinth in Berlin, einen Schutzraum, der das Überleben vieler Menschen während des Zweiten Weltkrieges sicherstellte und der noch heute großteils existiert. Durch den Film führen drei Zeitzeugen, deren Geschichten der Film textlich unkommentiert wieder gibt. Illustriert werden ihre Erzählungen durch Spielfilmsequenzen, nachinszenierte Fotosequenzen, Propagandafilmausschnitte und Wochenschaumaterial. Dokumentarisches, fiktives, nachgestelltes und propagandistisches Filmmaterial wird so zu einer vielschichtigen Collage.

Gäste: Martina Reuter, Regisseurin; Gavin Hodge, Regisseur; Frieder Salm, Kamera

Einführung und Moderation: Dietmar Arnold, Berliner Unterwelten e. V.

Tickets/Abend: 8 € / erm. 6,50 € oder
über www.kino-krokodil.de



7. Mai 2025, 18.00 Uhr

BALI Kino Berlin

DIE GEZEICHNETEN (The Search)

Regie: Fred Zinnemann
USA/Schweiz 1948, dt. Fassung von 1961
107 Minuten

Ein schweigsamer tschechischer Junge, der Auschwitz überlebt hat, flieht aus einem Auffanglager im besetzten Deutschland und wird von einem amerikanischen G.I. gefunden und aufgenommen. Seine Mutter sucht ihn, die Wiedervereinigung mit ihrem Sohn scheint im Chaos der Nachkriegswirren aber ein aussichtsloses Unterfangen zu sein. Durch dokumentarische Settings ist ein glaubwürdiges filmisches Zeugnis von der in der Erinnerungskultur oft übersehenen Gruppe der „Displaced Persons“ nach 1945 entstanden.

Vorworte: Dominik Tomenadal, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., und Florian Weiß, AlliiertenMuseum

Im Gespräch: Martin Bayer, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., Landesverband Berlin, mit Dr. Imme Klages, Filmwissenschaftlerin an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Tickets/Abend: 9 € / erm. 7 € oder
über www.balikino-berlin.de



8. Mai 2025, 19.30 Uhr

Kino in der Königstadt

GODZINY NADZIEI (The Hours of Hope)

Regie: Jan Rybkowski
Polen 1955, in polnischer Sprache mit engl. Untertiteln
87 Minuten

Mai 1945. Ein kleines Städtchen im heutigen Westpolen, ein Schloss, ein See, von Wald umstanden. Im Zentrum des Geschehens stehen ein Feldlazarett und ein Oberarzt. Franzosen, Amerikaner, Polen, Russen, Zwangsarbeiter, Gefangene und Soldaten feiern die Befreiung vom Nazi-regime. Ausgelassenes Chaos und Hoffnung auf ein neues Leben beflügeln den Tag. Doch im Wald verbirgt sich noch eine SS-Einheit, die, um nach Westen auszubrechen, durch den Ort muss ... Der Film besticht durch neorealistiche Bildhaftigkeit und erzählt kleine menschliche Geschichten und große europäische Geschichte.

Gast: Dr. Lars Jockheck, Historiker und Journalist

Einführung und Moderation: Ariane Afsari, Deutsches Kulturforum östliches Europa

Tickets/Abend: 10 € / erm. 8 € oder
über www.kino-bar.berlin

FOTO
TEKA